N-N-Sport

Leichtathletik

Die leichtathletischen Wettkämpfe der Richtliga

Nachdem sich vor acht Tagen die besten Leichtathleten und Athletinnen die Kämpfe um die Gaumeisterschaften der einzelnen Bilanzen geliefert hatten, fanden gestern die Mitglieder der B- und C-Vereine zu ihrem Rechte. Der aus fünf Mann bestehende Leichtathletikausschuß ist wirklich nicht zu beneiden, denn seit Sonntag für Sonntag muß er seines Amtes walten, unentgeltlich der Arbeit, die seiner noch in den Tagen vor einer solchen Veranstaltung harrt. Und man kann über die gestrige Veranstaltung, die auf dem Ring-Platze an der Friedrichstraße vom Stapel gelassen wurde, auch nur Gutes sagen, es klappte von ersten bis zum letzten Startschusse. In verschiedenen Disziplinen wurden recht beachtliche Ergebnisse erzielt, erwähnt sei nur das Kugelstoßen der B-Vereine, aus deren Reihen sich, wie erwartet, der Freitaler Böhme als bester Werfer herausschälte, das Weitspringen und 100-Meterlaufen der Alten Herren. Man sah, daß es auch bei den B- und C-Vereinen vorwärtsgeht, und das war das Erfreulichste an der Veranstaltung.

Ergebnisse

100-Meter-Lauf Jungmänner B-Vereine: 1. Hartmann (Freital) 12.0. — **100-Meter-Lauf Anfänger B-Vereine:** 1. Hapier (Freital) 12.4; 2. Schmidt (Wilk) 13.0. — **100-Meter-Lauf Senioren B-Vereine:** 1. Männel (Freital) 12.0. — **100-Meter-Lauf C-Vereine:** 1. Danilack (Radebeuler BC.) 11.8; 2. Müller (Südwest) 12.0; 3. Bürger (Spielv.). — **100-Meter-Lauf Alte Herren:** 1. Boake (Dresdensia) 11.8; 2. Kretschmar (Sportklub) 11.6; 3. Seifert (Ring) 11.8. — **100-Meter-Lauf Damen A-Vereine:** 1. Händler (Dresdensia) 13.0; 2. Hiemann (Dresdensia) 13.1; 3. Albrecht (GW.) 13.7. — **100-Meter-Lauf Damen B-Vereine:** 1. Grande (WSG. 03) 14.2. — **100-Meter-Lauf Damen C-Vereine:** 1. Bauer 14.0; 2. Kühne 15.0; 3. Seile 15.2 (sämtlich Spielv.). — **300-Meter-Lauf Jugend B-Vereine:** 1. Gillig (Erbda.); 2. Wilhelm (Erbda.) nach Rennen 57.0. — **300-Meter-Lauf C-Vereine:** 1. Danilack (Radebeuler BC.) 38.4; 2. Freidenvorr (Wilk) 41.0. — **300-Meter-Lauf Senioren B-Vereine:** 1. Männel (Freital) 39.0. — **1000-Meter-Lauf Alte Herren:** 1. Köhler (Dresdensia) 2:52.8; 2. Paulus (Ring) 3:3.4. — **1000-Meter-Lauf Anfänger B-Vereine:** 1. Neugebauer (Ring) 2:54.2; 2. Hunger (Freital) 2:59.2. — **1000-Meter-Lauf Jungmänner B-Vereine:** 1. Wilhelm (Erbda.) 4:32.0. — **1000-Meter-Lauf C-Vereine:** 1. Max (Wilk) 4:36.0; 2. Danilack (Radebeuler BC.) 4:40.0. — **1000-Meter-Vorgabelauf Senioren B-Vereine:** 1. Dietrich (Polkwitz) vom Mal 3:42.8; 2. Schütze (Erbda.) 40 Meter Vorgabe 3:48.8; 3. Franke (Erbda.) vom Mal 3:55.4.

Hochsprung Anfänger B-Vereine: 1. Neugebauer (Ring) 1.25 Meter; 2. Hickmann (Gö) 1.55 Meter berührt; 3. Geiler (Erbda.). — **Weitsprung Damen A-Vereine:** 1. Krause (Dresdensia) 4.00 Meter; 2. Händler (Dresdensia) 4.77 Meter. — **Weitsprung Damen B-Vereine:** 1. Grande (WSG. 03) 4.34 Meter; 2. Gröbel (Erbda.) 3.88 Meter. — **Weitsprung Jungmänner B-Vereine:** 1. Geiler (Erbda.) 6.14 Meter; 2. Wohlfeil (Erbda.) 5.73 Meter. — **Weitsprung Senioren B-Vereine:** 1. Koch II (Spielv.) 5.88 Meter. — **Weitsprung C-Vereine:** 1. Müller (Südwest) 5.30 Meter. — **Weitsprung Alte Herren A-Vereine:** 1. Kretschmar (DSC.) 6.32 Meter; 2. Wache (Dresdensia) 5.80 Meter; 3. Panschin (DSC.) 5.54 Meter.

Kugelstoßen Senioren B-Vereine (links und rechts): 1. Böhme II (Freital) 7.94, 9.68 = 17.62 Meter; 2. Weidlich (Erbda.) 7.65, 9.25 = 16.90 Meter; 3. Koch II (Spielv.) 9.47, 7.36 = 16.83 Meter. — **Kugelstoßen C-Vereine:** 1. Winkler 8.64 Meter; 2. Wolff 8.16 Meter; 3. Zimmermann 7.77 Meter (sämtlich Erbda.). — **Kugelstoßen Alte Herren:** 1. Pinger (TSV.) 9.98 Meter; 2. Kretschmar (DSC.) 9.90 Meter; 3. Greiner (Rollensport) 7.93 Meter. — **Kugelstoßen Damen A-Vereine:** 1. Hollburg (Dresdensia) 8.25 Meter; 2. Hammermann (DSC.) 8.09 Meter; 3. Hiemann (Dresdensia) 7.62 Meter. — **Kugelstoßen Damen B-Vereine:** 1. Sauerschlänger (Erbda.) 7.04 Meter; 2. Grande (WSG. 03) 7.00 Meter; 3. Kaul (WSG. 03) 6.77 Meter. — **Kugelstoßen Damen C-Vereine:** 1. Kilinger (Südwest) 6.60 Meter. — **Speerwerfen Jungmänner B-Vereine:** 1. Acker (WSG. 03) 43.38 Meter; 2. Weidlich (Erbda.) 37.45 Meter; 3. Sauerbach (Erbda.) 37.30 Meter. — **Dreikampf** (100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen): 1. Koch II (Spielv.) 17 Punkte; 2. Müller (WSG. 03) 126 Punkte; 3. Böhme II (Freital) 123 Punkte.

Schwedenstaffel Jungmänner B-Vereine: 1. TV. Brandenburg 2:00.8; 2. Fußballring 2:14.8; 3. Sportklub 04 (Freital) 2:15.0. — **Olympische Staffel Senioren B-Vereine:** 1. Brandenburg 4:7; 2. Trebener SG. 1899 4:17. — **4mal-100-Meter-Staffel Alte Herren:** 1. Sportklub 1 42.1; 2. Sportklub 2 55.0. — **4mal-100-Meter-Staffel Anfänger B-Vereine:** 1. Fußballring 50.8; 2. Brandenburg 51.2. — **4mal-100-Meter-Staffel C-Vereine:** 1. Südwest 48.0; 2. Spielvereinigung 50.0. — **4mal-100-Meter-Staffel Damen A-Vereine:** 1. Gymn. Mutz im Alleingang. — **4mal-100-Meter-Staffel Damen B-Vereine:** 1. WSG. 03 1:00.0; 2. Brandenburg 1:17.0. — **4mal-100-Meter-Staffel Damen C-Vereine:** 1. Erbda 1:4.2; 2. Spielvereinigung 1:6.0.

Früher zeigten einige Vereine recht wenig Sportdisziplin: von den genannten Zeiten oft nur wenige an und verschiedene Einzelkämpfer und Staffelmannschaften, die sich zum Endkampf qualifiziert hatten, waren es vor, der Nachmittag außerhalb des Platzes zu verbringen! Eine schlichte Anerkennung für den tadellos erbrachten Ausschuß und das unermüdliche Kampfgericht. Man wird sich überlegen müssen, wie man für die Zukunft derartige Vorkommnisse, die der Bewegung wenig förderlich sind, unmöglich machen könnte.

•

„Rund um die Neustadt"

Straßenstaffellauf um den Wanderpreis der „Dresdner Neuesten Nachrichten"

Der Turnverein für Neu- und Antonstadt bittet uns um Aufnahme folgender Ausschreibung:

Am 26. Juli hält die Spiel- und Sportabteilung des TV. für Neu- und Antonstadt Dresden anläßlich ihres 25jährigen Bestehens zum fünften Male den Straßen-Staffellauf „Rund um die Neustadt" sowie verschiedene Spiele und volkstümliche Wettkämpfe ab. Im Hauptwettbewerb der Straßenstaffel (A-Klasse) wird erstmalig um den von den „Dresdner Neuesten Nachrichten" gestifteten Wanderpreis gekämpft. Der Lauf findet pünktlich 19 Uhr statt und wird in folgenden Klassen ausgetragen: Laufen für die Gaugruppe Elbtal: a) 3000 Meter: 15 Turner; b) 4000 Meter: 12 Jugendturner (offen für alle Vereine); 2. höhere Schulen (12 Läufer); a) 2500 Meter, 10 Läufer; 1. B-, C- und D-Vereine, Turner; a) Jugendturner; 3. 2. Mannschaften der in Klasse A laufenden Vereine; 4. 2. Mannschaften der in Klasse B laufenden Vereine.

Innerhalb der Klassen getrennte Wertung. Für jede gemeldete Mannschaft sind drei Ordner zu stellen. Treffen der Läufer und Ordner auf dem Platze des Dresdner Fußballrings. Dort Umkleidegelegenheit. Abfahrt der Ordner Punkt 9 Uhr. Abfahrt der Läufer 9¼ Uhr.

Auf dem Platze des Dresdner Fußballrings finden nachmittags ab ½3 Uhr folgende Wettbewerbe statt: Staffeln: 2mal 1000 Meter, 4mal 400 Meter, 2mal 200 Meter für Jugend, 1mal 75 Meter für Turner über 35 Jahre, 4mal 100 Meter und 10mal 100 Meter für Turnerinnen; ferner Mannschaftsschleuderballwerfen (3 Mann). Nenngeld: Straßenstaffel A-Klasse 5 M., B und C 3 M. Wettbewerbe auf dem Platze je 1.50 M. Die Hälfte des Nenngeldes wird beim Anteceen zurückgezahlt, für die Straßenstaffel aber nur, wenn auch die Ordner Dienst getan haben.

Meldungen sind an E. Hantusch, Dresden-N., Königstraße 18, zu richten. Das Nenngeld kann auf das Konto des Genannten bei der Stadtbank (Girokasse) Dresden Nr. 60950 erfolgen. Nennungen ohne Nenngeld gelten als nicht abgegeben. Meldeschluß: Sonnabend den 18. Juli.

In der Sitzung am Donnerstag den 23. Juli abends ½9 Uhr in den Gasträumen des TV. für Neu- und Antonstadt, Alaunstraße 40, 1., hat jeder zur Straßenstaffel gemeldete Verein einen Vertreter zu entsenden.

•

Drei neue deutsche Rekorde in München

Bei den internationalen Wettkämpfen des SC. 1860 München gab es drei neue deutsche Höchstleistungen. Im beidarmigen Steinstoßen verbesserte Geier (München) die deutsche Bestleistung auf 17.745 Meter, im Kugelstoßen für Damen Ritt (Stuttgart) diese auf 10.53 Meter und in der Schwedenstaffel für Damen siegte München 1860 mit 2:03.3 in Bestzeit.

Ergebnisse

100-Meter-Lauf: 1. Kerp (Stuttgart) 10.7 Sek., 2. Obermeier (München) 10.9 Sek. 4×100-Meter-Staffel: 1. München 1860 3:43.8, 2. WSV. Leipzig 3:02.2. Kugelstoßen: 1. Söllinger (Darmstadt) 14.14 Meter, 2. Kulzer (München) 13.10 Meter. 110-Meter-Hürdenlaufen: 1. Wiesenreuth (München) 60.6 Sek. 200-Meter-Lauf: 1. Lechner (München) 22.0 Sek. 400-Meter-Lauf: 1. Uler (Bonn) 51.7 Sek. 1500-Meter-Lauf: Jennissen (München) 4:18.8. Steinstoßen: 1. Geier (München) 10.42 Meter, 2. Söllinger (Darmstadt) 9.04 Meter. Schwedenstaffel für Damen: 1. München 1860 2:03.3, 3000 Meter: 1. Dieckmann (Hannover) 15:46.0, 2. Wachsmuth (Amerika) 15:55.2. 4×100-Meter-Staffel: 1. Stuttgarter Kickers 44.3 Sek., 2. München 1860 44.8 Sek. Weitsprung: 1. Söllinger (Darmstadt) 6.00 Meter. 400-Meter-Lauf: 1. König (München) 2:03.1 Sek., 2. Uler (Bonn) 2:00.4. 3. Otto (Leipzig). Stabhochsprung: 1. Adams (Kassel) 3.40 Meter. Hochsprung: 1. Kulzer (München) 1.65 Meter. Speerwerfen: 1. Adelfiser (Pasau) 54 Meter. Schwedenstaffel: 1. München 1860 2:02.3, 2. Karlsruher Fußballverein.

•

Leichtathletische Wettkämpfe in Prag. Die leichtathletischen Wettkämpfe der Prager Sparta am Sonnabend und Sonntag sahen auch einige Deutsche am Start, von denen sich aber lediglich Blechschmidt (Charlottenburg) im Stundenrennen durch einen Sieg auszeichnen konnte. Die Ueberraschung war das Verlagen der Berliner Langstreckenläufer im Stundenlaufen, denn Hempel (Charlottenburg) war auf den dritten Platz kam.

Die Prüfungsfahrt des Autosportklubs 1904 Dresden

Es wurde mehr eine interne Klubveranstaltung als eine öffentliche Angelegenheit, der aber gleichwohl auch das nicht autosportreibende Publikum recht großes Interesse entgegenbrachte. Am frühen Vormittag sah es aus, als wollte das einsetzende Nieselwetter sich zu einem Dauerregen auswachsen, aber als um 10 Uhr der Himmel aufklarte, da setzte sich ein recht ansehnlicher Pilgerzug zu Wagen und Rad und auch zu Fuß in Bewegung, und am Start, hinter dem Schloßpark in Pillnitz, auf der vollkommen geraden Strecke zwischen dem Wildgatter und dem Schloß, die der Besitzer Prinz Heinrich von Sachsen zur Verfügung stellte, hatte schließlich ein starkes Aufgebot von Landespolizei gerade genug zu tun, die schmale, aber für eine solche Veranstaltung wie geschaffene Straße freizuhalten. Die Bedingungen waren in einer Vorbesprechung in Adams Gasthof bekanntgegeben worden, und an Ort und Stelle teilte der Vorsitzende der Sportkommission, Oehrstedt, eine Probefahrt, was trotzdem nicht verhinderte, daß bei einzelnen Fahrern Unklarheiten über die Auslegung dieses und jenes Punktes bestanden. Man kann bei solchen Dingen nicht eindeutig genug formulieren, und das beste, freilich kaum Durchführbare, wäre, wenn jeder Fahrer zunächst einmal ohne Wertung alle Leistungen selbst zu erfüllen hätte.

Es war zu unterscheiden:

eine Bremsprüfung

bei der das Fahrzeug eine abgesteckte Strecke von 100 Mtr. in 9 Sekunden, gleich 40 Km. Durchschnittsgeschwindigkeit, zu durchfahren hatte, um dann, wenn die Vorderräder das weiße Band sollten streifen, so kurz als möglich den Wagen zum Stehen zu bringen, so hier, war die allerdings reichlich bemessene Mindestleistung. Für jeden Meter kürzeren Bremsweg gab es 10 Gutpunkte. Vierradbremsen waren mit 15 Proz. Zuschlag bedacht. Wenig einwandfreie Vergleichsergebnisse waren nach dieser Anordnung nicht zu erwarten. Einmal sah in der Fahrer den Bremspunkt lange voraus, und es ist physiologisch ohne weiteres verständlich, wenn er zu früh in den Hebel greift; zum anderen waren die starken Wagen im Vorteil, die mit einem gewaltig schnellen Start anfuhren, um die vorgeschriebene Zeit zu erreichen, aber schon in der Mitte des Weges durch Wegnahme des Gases den Motor zum Bremsen benutzen, so daß die Geschwindigkeit, mit der sie das Zielband erreichten, weit unter 40 lag. Wer nun außerdem in klarer Voraussicht von vornherein nicht den größten Gang benutzte, brauchte sich bei dem eigentlichen Bremsweg nicht sonderlich anzustrengen. Trotzdem konnte man manche verblüffende Leistung sehen, einzelnes von den modernen Bremsgebrüdern.

Geschicklichkeitsprüfung

Hier galt es, den Führersitz an bestimmter Stelle zu verlassen, ein Glas Himbeerwasser auszutrinken — manch: behaupteten, ein edleres Naß würde weit bessere Ergebnisse gezeitigt haben —, das Glas wieder abzugeben und schnell auf den führerlos langsam weiterfahrenden Wagen wieder aufzuspringen. (Motorradfahrer ohne Beiwagen mußten halten und im Stehen trinken.) Dieser Teil der Prüfung machte natürlich den Zuschauern am meisten Vergnügen, denn manche prachtvoll gewellte Himbeerdrucke empfing ihr reblich Teil von dem verführerischen roten Naß, umgekehrt konnten insbesondere „Sportlerinnen" hier Trinkmuhe sparen, da sie sich nicht Limonade, sondern mit Mühen „bekleckerten". Nein sportlich gesehen aber ist diese Prüfung ziemlich verfehlt, denn sie widerspricht schon den elementaren Polizeibestimmungen, daß niemals der Führer den Wagen verlassen darf, ohne den Motor abzustellen. In der Nervosität gelang es auch den wenigsten, das richtige Fahrtempo einzustellen, so daß hilfsbereite Hände zugreifen mußten, um den Wagen wenigstens richtig zu steuern. Einem Fahrer gelang das Kunststück freilich überraschend gut, er hatte nämlich den Antrieb des Motors durch gleichzeitiges Anziehen der Bremse fast kompensiert. — Weiterhin mußte der Fahrer einen Gangklöppel an einem rechts liegenden Stab abnehmen, kurz darauf einen Gang linker Hand anschlagen und den Klöppel wieder rechts aufhängen, eine Prüfung, die für die Wagen so leicht war, daß sie durchweg gut erfüllt wurde. Schließlich war eine am Start kurz gezeigte Zahl am Ziel auf eine Tafel so aufzumalen, daß die Schrift die beiden aufgezeichneten Grenzlinien berührte. Auch hier erfüllten die meisten, freilich wurde auch nach Zeit gewertet, so, daß zunächst der Durchschnitt aller Fahrzeiten als Norm angenommen wurde und die Unterschreitung dieser kann pro Sekunde 5 Gutpunkte einbrachte.

Eine Schätzungsaufgabe des Fahrers für die eigene Geschwindigkeit

Er sollte eine abgesteckte Strecke mit 40 Km. im Durchschnitt durchfahren, wobei Uhren, Tachometer usw. verdeckt waren. Eine Uebung, die sehr leicht aussieht und doch recht schwer zu erfüllen ist. Die meisten Fahrer fuhren etwa um 5 Km. zu schnell, weshalb ihnen dann entsprechend Gutpunkte gestrichen wurden. Doch auch hier zeigte sich, daß ein routinierter Fahrer in vollkommen gleichmäßiger Fahrt das vorgeschriebene Tempo traf. Dies war sicherlich für die Kraftfahrer die wertvollste Prüfung, die sich vielleicht durch Komplizierung noch weiter ausbauen ließe.

Eine Schätzungsaufgabe fremder Geschwindigkeit

die die anwesenden Polizeimannschaften zu erfüllen hatten. Es war einer Reihe von Fahrern aufgegeben, über eine bestimmte Strecke eine nur ihnen bekannte Geschwindigkeit einzuhalten, die von der Verkehrspolizei geschätzt wurde. Die einzelne Wagen und Räder mit offenem Auspuff oder kleinerem Gang zu fahren hatten, was für den Schätzenden meist die subjektive Empfindung auslöst, daß ein solcher Wagen wesentlich schneller fährt, als es tatsächlich der Fall ist. Immerhin zeigte sich, daß unsere Polizeimannschaften recht gut zu schätzen verstehen. Umgekehrt wurde durch diesen Versuch in kleinem Maßstabe auch wieder klar bewiesen, daß ein annähernd genaues Schätzen der Geschwindigkeit eines vorbeifahrenden Wagens eine Unmöglichkeit ist, denn Fehler bis zu 20 Proz. kamen häufig genug vor.

Kein Zwischenfall trübte die Veranstaltungen. Sieben Motorräder und 29 Wagen waren am Start erschienen. Die Verteilung der schönen Preise und die Siegerverkündung fand abends während eines geselligen Beisammenseins im Ausstellungspalast statt.

Ergebnisse

Räder: 1. M. Helbig (engl. Triumph) 346 Punkte; 2. K. Kleemann (NSU.) 336; 3. Fehr. v. Palm (Marx) 312; 4. J. Schmitz (engl. Triumph) 274; 5. H. Kretzschmar (Decker) 248; 6. F. Zeitz (AM.-Motosacoche) 200; 7. E. Heuer (Harley-Davidson) 170.

Wagen: 1. M. Hübner (Wanderer) 394 Punkte; 2. W. Oehrstedt (Apollo) 392; 3. E. Kleemann (NSU.) 354; 4. F. Schulze (Steamer) 336; 5. Hecht (Steamer) 324; 6. M. Kändler (Wanderer) 318; 7. H. Niem (Wanderer) 318; 8. R. Kändler (Dux) 314; 9. G. Petters (Mercedes, Kompr.) 300; 10. Fehr. v. Palm (Steamer) 304; 11. Graf Grienitz (Tatra) 288; 12. G. Lewy (Bugatti) 258; 13. H. Jöngkow (Steyr) 252; 14. Eisenschmidt (Mikes) 240; 15. A. Spitzer (Audi) 130; 16. A. Pohlers (Audi) 130; 17. E. Grienitz (Tatra) 126; 18. G. Mittelbach (Audi) 118; 19. W. Richter (Dorch) 86; 20. E. Pohland (Audi) 72.

Nationale Wettkämpfe in Berlin

Die von den 3 Berliner Vereinen Teutonia, Brandenburg und Fehlendorf 88 veranstalteten nationalen Kämpfe wurden vor 500 Zuschauern ausgetragen. Wolfbert (Kassel) konnte über 800 Meter den Sieg vor Oberhoff sicher schlagen. Ueber 400 Meter trat Körnig (Breslau) wegen Unpässlichkeit nicht an. Der Schweizer Borner, der für Teutonia (Berlin) startete, gewann leicht gegen Büchner (Magdeburg).

Ergebnisse

100 Meter: 1. Borner 10.8, 2. Büchner. — Stabhochsprung: 1. Meeg (Königsberg) 3.70. — 200 Meter Hürden: 1. Schumann (Fehlendorf) 21.3, 2. Illat (Charlottenburg). — 400 Meter: 1. Herrmann (Berlin) 52.2, 2. Pilkop (Berlin). — 800 Meter: 1. Wolfbert (Kassel) 2:10.2, 2. Wolf (Berlin). 3000-Meter-Mannschaftskampfen: 1. Polizei (Berlin) 12 P., 2. Siemens. — Hochsprung: 1. Holz (Berlin) 1.75 Meter, 2. Schöbke (Berlin). — Speerwerfen: 1. Zimmermann (Breslau) 57.70. — 3×1000 Meter: 1. Hessen-Prussia (Kassel) 7:58.5, 2. VfB. (Breslau). — 3×200 Meter: 1. TSC. Berlin 1:07.5, 2. Teutonia. — Dreikampf: 1. Holz (Berlin) 212 P., 2. Schnurr (Berlin).

•

Die drei Gutt Mister Black, Reinhold und Papdart, die zu den leichtathletischen Wettkämpfen der Sparta in Prag weilten, konnten nur zweite Plätze belegen. Nach endem im 100-Hands-Laufen ½ Meter hinter Juin-Prag, der 10.4 Sek. benötigte. Im Stabhochspringen brachte es Papdart als Zweiter auf 3.40 Meter. Der Sieger Roni sprang 3.50 Meter, Weitzbold wurde mit 6.91 Metern Zweiter im Weitsprung.

Eine Strafe Barrois. Der finnische Mittelstreckler Paavo Nurmi wurde am Freitag in seiner Heimatstadt Helsingfors in seiner Weise für seine erfolgreichen Leistungen ausgezeichnet. Der finnische Reichspräsident Relander empfing den Finnen, der und überreichte ihm das Ritterzeichen Finnlands, die Weiße Rose erster Klasse.

Radsport

Die Dresdner Radrennbahn unter neuer Regie

Es dürfte von allen Radsportlern mit Freuden begrüßt werden, daß die Radrennbahn in bester Wiese vor ihrem geplanten Abbruch einem neuen Leiter gefunden hat, der es sich zur Pflicht gemacht hat, bei Vorbereitung nur erstklassiger Rennprogramme und Herabsetzung der Eintrittspreise, Dresden wieder zu einer Hochburg des Bahnrennsports zu erheben und jedermann den Besuch wieder zu ermöglichen. Der neue Leiter, ein in jeder Hinsicht erfahrener und erprobter Fachmann, wird in Verfolg der Interessen der Rennbahnbesucher nichts unversucht lassen, ihnen den Gang nach der Rennbahn wieder zu einem herbeiwünschenen und außerdem billigen Vergnügen zu gestalten.

Am Sonntag den 26. Juli ist das erste Rennen unter der neuen Leitung geplant worden. Die Verhandlungen mit den ersten Stehern Deutschlands sind noch nicht zum Abschluß gelangt, wir werden die Namen in den nächsten Tagen bekannt geben. Von Interesse dürfte es aber sein, zu erfahren, daß der in Dresden wohlbekannte, kleine Berliner Fritz Bauer, der sich in diesem Jahre als Stayerfahrer im Mißkredit versuchte, wieder ausschließlich dem Sicherrad und der Sturzkarre zuwendet und für den 26. Juli gewonnen werden konnte.

•

DMR-Straßenmeisterschaft

Die Straßenmeisterschaft der Deutschen Radfahrer-Union wird in diesem Jahre erstmalig nach Punkten ausgetragen. Vier von den fünf Läufen sind entschieden. Davon haben der Berliner Preuß zwei, der Berliner M. Wolke und der Hannoveraner Eicke je einen gewinnen können. Der Endlauf der Meisterschaft wird am August ausgetragen. Nach Abschluß des vierten Laufes führt der ehemalige Berufsfahrer Otto Bültner-Celle mit 30 Punkten vor Preuß-Berlin mit 23, Lipke-Berlin und Eicke-Hannover mit je 19, Nickel-Berlin mit 15, Seip-Hannover mit 14 und M. Wolke-Berlin mit 10 Punkten.

•

Rund um Spessart und die Rhön

Zum 12. Male erdulte am Sonntag morgen der Stadtsport, der die Teilnehmer an der Dauerfahrt Rund um Spessart und die Rhön auf die 270 Km. lange Reise schickte. Bestes Wetter war den Akteuren beschieden, die in der Berufsfahrerklasse in Stärke von 34 Mann, bei den Amateuren 40 Mann stark, das Rennen in Angriff nahmen. Die zahlreichen Steigungen stellten an die Fahrer die denkbar schwierigsten Anforderungen, so daß sich die Felder bald dezimierten. Bei den Berufsfahrern schieden unterwegs 14 Mann aus, die Amateure blieben leider fast vollzählig im Rennen. Die beiden Diamant-Fahrer Hutschke und Kuhl konnten sich auf dem letzten Teil der Strecke einen kleinen Vorsprung sichern. Im Endspurt blieb dann Hutschke mit einer halben Länge Sieger. In der Herrenfahrerklasse setzten die Ausreißversuche am Vorer Berg ein und dauerten bis kurz vor dem Ziel. Aber erst bei Hammelbach kam die noch 17 Mann starke Kopfgruppe ins Wanken, die sich dann auf den folgenden harten Steigungen rasch dezimierte. Zum Schluß blieb noch ein Viererfeld vorn und von diesen war es der in letzter Zeit stark hervorgetretene Frankfurter Wagner, der seinen Gegnern das Nachsehen gab.

Ergebnisse

Berufsfahrer: 1. Hutschke (Diamantrad) 9:36:30; 2. Paul Kuhl ½ Länge; 3. Münzer 9:38:00; 4. Lieb 9:39:50; 5. Pfister 9:40:10; 6. Karl Kuhl 9:40:20. — **Herrenfahrer:** 1. Wagner (Frankfurt/M.) 9:46:00; 2. H. Hunderlmark (Frankfurt/M.) 9:46:30; 3. Lehmeier (Frankfurt/M.) 9:46:36; 4. Müller (Frankfurt/M.) 9:46:10; 5. Schmidt (Dresden) 9:52:00; 6. Anton Reitberger (Schweinfurt) 9:52:20; 7. Meßthaler (Schwabach) 9:52:30; 8. Beier (Eisleben) 9:52:50; 9. Jacob (München) 9:59:55; 10. Berthold (Chemnitz) 9:54:10.

•

Sawall und Sperrs in Leipzig begeistern. Im Anwesenheit von etwa 15 000 Zuschauern wurden die Rennen um die Preise der Stadt Leipzig für Flieger und Dauerfahrer ausgetragen. Noch ihm zeigten sich Willig und Wenapon von recht guter Seite. Ergebnisse: Dauerfahren über 100 Kilometer: 1. Sawall 1:20:15.4; 2. Willig 25.790 Km.; 3. Kommel 97.289 Km.; 4. Wenapon 95.150 Km.; 5. Roschke 87.570 Km.; 6. Selbow 82.550 Km. — Preis der Stadt Leipzig für Flieger: 1. Sperrs; 2. Bollen ½ L.; 3. Dahs ½ L.; 4. Oftermeier ½ L. — Mailahren: 1. Dibier (Holland); 2. Ferri (Italien) ½ L.; 3. Bottrich; 4. Schrab. — Entscheidungsfahren: 1. Lorenz; 2. Tierbach, Handbreite; 3. A. Meier; 4. Henry Maier. — Trostfahren: 1. Knappe; 2. Herbst; 3. Boyer.

Deutsche Fliegermeisterschaft. Für die Bestreitung der Deutschen Fliegermeisterschaft wurden vom BDR. die Kurzstreckenfahrer Kölle, Hahn, Lorenz, Stabe, Krenz, Henry Maier, Schnauz, Schürmann, Gottfried, Kirbach, Herzb, Hawaler, Oberwieser, Peter, Knappe, Würzner, Steinbach, Eckmeisch, Schuchter, Paul, Josef Meier, Albert Meier, Breitner und Hirter ausgewählt. Die Vorläufe werden am Sonnabend den 25. Juli, die Entscheidung am Sonntag den 26. Juli ausgetragen.

Der RK. Merkur (DTV.) veranstaltete eine Marsenausfahrt nach dem Kurz, Buschhaus, Mickelmühle und Kim am Schlechgrund ein Prüfungsfahren aus über 10 Km. für Jugendmitglieder und über 25 Km. für Aktive. Bei teilweise heftigem Gegenwind wurde folgendes Ergebnis erzielt: Aktive, 25 Km.: 1. Oskar Roch; 2. Paul Gerlt; 3. Helmut Brusig. Jugend, 10 Km.: 1. Richard Quandt; 2. Erich Müller; 3. Willy Hänel. Nächste Versammlung erst am 24. Juli.

Turnen

Gauturnfest des Sachsengaues im Deutschen Turnerbund

Der Gausängerbund des Deutschen Turnerbundes veranstaltete gestern auf der Jägerkampfbahn sein 1. Gauturnfest. Der Bund, dem einige außerhalb der Deutschen Turnerschaft stehende Turnvereine angehören, ist bisher wenig an die Oeffentlichkeit getreten. Ihm fehlen deshalb auch die Erfahrungen beim Aufstehen einer derartigen Veranstaltung. Auf die ungeschickte und unangebrachte Propaganda war es wohl vor allem zurückzuführen sein, daß sich nur verschwindend wenige Zuschauer eingefunden hatten. Die Veranstalter können von Glück „großen Bruder", der Deutschen Turnerschaft, jedenfalls sowohl in bezug auf Vorbereitung als auch hinsichtlich der Durchführung lernen. Jede noch allerhand lernen.

Ergebnisse

Allgemeinkampf: H. Richter (Leipzig) 186.60 Punkte; A. Pfeifer (Plauen) 179.60 Punkte; Bruno Thomas (Görlitz) 179.40 Punkte; H. Baumgärtner (Plauen) 168.05 Punkte; Meier (Leipzig) 163.10 Punkte; E. Ebert (Leipzig) 162.50 Punkte. — Deutscher Turnerbund in der Tischordnungsart (Allgemeinkampf): Reichl (Eger) 229 Punkte; A. Koch (Radlitz) 185.40 Punkte; Oehmen (Aussig) 182.20 Punkte; Horde (Gröbern) 171 Punkte. — Jungmänner, Jahrgang 08—09, Sechskampf: Rudolph (Plauen) 53.75 Punkte; E. Rühl (Dresden) 47.50 Punkte; Kurt Budäus (Leipzig) 73.50 Punkte. Außerhalb des Sechskampfes: Clemens (Bautzen) 58 Punkte. — Jahrgang 10—11: H. Christoph (Dresden) 60.25 Punkte; H. Rentsch (Dresden) 83.75 Punkte; R. Karrch (Dresden) 73.75 Punkte.

Pferdesport

Pferderennen zu Grunewald. 12. Juli. 1. R.: 1. Graf-Ritter (K. Oleinik); 2. Eisglitzer; 3. Traumdeuter. Tot. 70:10, Pl. 13, 13, 47:10. Ferner Saturn, Black Bridge, Gravitas, Tannenfuhr, Perikles, Koalgaie, Riefeld. — 2. R.: 1. Indiscu (E. Barra); 2. Tresenga; 3. Augile. Tot. 15:10, Pl. 11, 11:10. Ferner Hungaria, Gewerah. — 3. R.: 1. Gaverni (E. Gaunes); 2. Rosdoe; 3. General Köser. Tot. 51:10, Pl. 17, 18, 19:10. Ferner Bien venu, Voria Westfalica, Rokewitt, Maraschek, Eisglatt, Bandusia. — 4. R. (Großer Preis von Berlin): 1. Wildhorn (E. Barra); 2. Roland; 3. Gamion. Tot. 37:10, Pl. 18, 23, 18:10. Ferner Silvanbad, Hornkorl, Grafingmüller, Von Robert, Kitti, Marcellus, Melante. — 5. R.: 1. Rom (G. Preyner); 2. Amenophis; 3. Olive. Tot. 146:10, Pl. 38, 32, 15:10. Ferner Hänl Ulr, Geliger Nacr, Matania mutandis, Grill, Joda, Moriga. — 6. R.: 1. Lauftunge (O. Blume); 2. Memnon; 3. Alta. Tot. 21:10, Pl. 10, 10, 10:10. Ferner Orma, Höllenfee, Granne. — 7. R.: 1. Goldenes Horn (G. Haguenin); 2. Torcyndor; 3. Polamedes. Tot. 29:10, Pl. 17, 25, 16:10. Ferner Prolog, Polamon, Joja, Fredolin, Liebesgedanke, Hold, Girnni.

Pferderennen zu Bad Harzburg. 12. Juli. 1. R.: 1. Fanol (M. Schmidt); 2. Stoßlicht; 3. Tribalbine. Tot. 45:10, Pl. 14, 18, 15:10. Ferner Hoiee, Ninos, Lucrezia, Sheilan, Ceres, Dolde. — 2. R.: 1. Orkus H. Kuhlbrd; 2. Wipoch II; 3. Le Challenge. Tot. 52:10, Pl. 18, 22, 38:10. Ferner Roche, Benjamin, Kriebel Kriebel, Parchemin, Winia, La Mirabelle. — 3. R.: 1. Irrsicht (F. Kaiser); 2. Romrelle; 3. York Children. Tot. 22:10, Pl. 16, 21, 48:10. Ferner Embrocation, Livonia, Amenhud, Gaspardine, Berefina. — 4. R.: 1. Blümlisalp (G. Engelbert); 2. Schelmerei; 3. Ama. Tot. 137:10, Pl. 54, 13, 12:10. Ferner Florina, Moosrose, Buccing, Joanna, Waldbee, Donna Vita, Irena, Theliß. — 5. R.: 1. Cuck (F. Walsh); 2. Pialli; 3. Amana. Tot. 33:10, Pl. 38, 42, 24:10. Ferner Cleopatra, Hafis, Alsacia, Cea, Humboldt, Rosebank, Lutwak, Schwabheim. — 6. R.: 1. Senta Vonbardo (A. Bleuler); 2. Königsjunker; 3. Königliche Hoheit. Tot. 81:10, Pl. 32, 16, 15:10. Ferner Salvoye, Fermint, Danubiana, Marr, Reklame, Sonnenschein.

Pferderennen zu Auteuil. 12. Juli. 1. R.: 1. Golden Jam (M. Bauer); 2. Gameleu; 3. Dernier Mr. Tot. 29:10, Pl. 10, 51, 27:10. Ferner Blue Cover, Tufale, Marmeid, Clodoald, Lahontrec, Orma. — 2. R.: 1. Le Souvenir (Gd. Hoes); 2. Alexandrosdene; 3. Indre. Tot. 27:10, Pl. 18, 31:10. Ferner Mad, Lonale Agnes, Darial, Sergent. — 3. R.: 1. Monaldesi (M. Bauer); 2. Campan; 3. Poisson Volant. Tot. 60:10, Pl. 23, 18:10. Ferner Pam, Flecke III, Rogeres, Hubrouiant. — 4. R.: 1. Permure (Van Tertuen); 2. Mucca; 3. Crisp. Tot. 32:10, Pl. 27, 28, 27:10. Ferner Ankoura, Cantin Mystical, Religieuse, Mynamber, Calador, Elio, L'Abcalombe. — 5. R.: 1. Le Pen (L. Robinson); 2. Diavolo; 4. Tenor Marcoed. Tot. 82:10, Pl. 55, 21, 22:10. Ferner Bern Well, Le